

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 51

Illustration: Trauriger Missbrauch des Gastrechts

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trauriger Mißbrauch des Gastrechts

Die Sektion für Bekämpfung des Schwarzhandels kam einer umfangreichen Schmuggelaffäre auf die Spur. Die Polizei verhaftete in Genf neun Flüchtlinge, die luxuriös wohnten und elegant auftraten.

Die neue Gwändli und 's neu Logie passed aber besser zu enne!

Der Lohn

In der Gege(Geographie)stunde passierte letztthin folgendes:

Wir besprachen Wirtschaftsprobleme in Japan und im allgemeinen. Es war noch ziemlich früh am Morgen, und wir saßen etwas abwesend auf unseren Plätzen. Daher g'ng es auch nicht so schnell mit dem kapieren (das kapiert man ja). Also, da erzählt der Herr Professor von den kleinen Löhnen der japanischen Arbeiter und dem Elend

der japanischen Familien, und wendet sich plötzlich an eine von uns mit der Frage: «Ja, was macht dänn Ihre Vater mit sim Lohn?» Sie ist unsanft geweckt und studiert lange, was ächt der Vater mache. Der Lehrer probiert, ihr die Antwort auf jede Weise zu erleichtern. Auf einmal zuckt ein greller Geistesblitz durch das schlafige Gehirn: «Hä, fänk verschüture!» Daggel

Hellseher . . .

Ein Vorhang deckt das letzte Wissen -
Sie greifen hinter die Kulissen,
Um noch etwas hinzustehlen
Für unsre wissensdurstgen Seelen.

Wie Kinder mit den Gummibällen,
So spielen sie mit Jenseitsfällen,
Und große Kinder schauen gern
Und glücklich zu den Zaubern.

Verdächtig Werg hängt an der Kunkel:
Sie sehen hell und reden dunkel.
Drum sei gewarnt vor dem Genuß:
Denaturierter Spiritus! Nuba



Von der Liebe

sagt Giovanni Papini: «Die Liebe des Bräutigams ist stark, aber fleischlich und eifersüchtig.» Man kann wohl sagen, daß es mit der Liebe des Mannes und Gatten wohl nicht viel anders aussieht. Der Volksmund behauptet zudem, die Liebe des Mannes gehe durch den Magen. Aber die Sättigung allein genügt nicht; der Mann will ein Heim und zwar ein gemütliches. Der Frau obliegt die Ausstattung. Teppiche, Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich erhöhen Wohnkomfort und Gemütlichkeit. Für diese Behaglichkeit wird der Herr und Gatte wohl gern etwas tiefer in den Geldbeutel greifen.

